

# Höngger



**FAWER**  
TV HIFI VIDEO  
HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00

**PHILIPS**  
32 PF 9976  
81 cm Bildschirm  
Tiefe nur 10,7 cm  
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm  
Pixel Plus

— TV, Video und Audio-Reparaturen  
— Fachberatung und Verkauf  
— Die besten Preise

REDUZAC

**Schmuck- und  
Uhrenreparaturen  
vom Fachmann**

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 54 50

**Atemwegs-  
Apotheke**

*Höngg*

Apotheke Höngg  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

stoppharm

**BeoVision 7**  
32"- oder 40"-LCD

BANG & OLUFSEN **BO**

Bang & Olufsen, Limmattalstrasse  
tv reding höngg, Tel. 044 342 33 30  
www.bang-olufsen.com

**TAXI JUNG**

01 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich  
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20  
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

Höngg, Donnerstag, 16. März 2006 Nummer 10 79. Jahrgang Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg PP 8049 Zürich Auflage 13000

## Höngg Aktuell

**Premiere Theaterstück:  
«Geschlossene Gesellschaft»**  
Donnerstag, 16. März, 20 Uhr,  
Theater auf der Werdinsel, Werd-  
insel 4.

**Musical «Rat and Roll»**  
Donnerstag, 16. März, 20 Uhr, re-  
formiertes Kirchgemeindehaus,  
Ackersteinstrasse 188.

**Theater: «Geschlossene  
Gesellschaft»**  
Freitag, 17. März, 20 Uhr, Theater  
auf der Werdinsel, Werdinsel 4.

**Musical «Rat and Roll»**  
Freitag, 17. März, 20 Uhr, re-  
formiertes Kirchgemeindehaus,  
Ackersteinstrasse 188.

**Konzert  
der «Harlem Ramblers»**  
Freitag, 17. März, 20 Uhr, Restau-  
rant Jägerhaus, Waidbadstr. 151.

**FraueTräff mit Morgenessen**  
Samstag, 18. März, 9 Uhr, Café  
Sonnegg, Bauherrenstrasse 11.

**Theater: «Geschlossene  
Gesellschaft»**  
Samstag, 18. März, 20 Uhr, Theater  
auf der Werdinsel, Werdinsel 4.

**Musical «Rat and Roll»**  
Samstag, 18. März, 20 Uhr, re-  
formiertes Kirchgemeindehaus,  
Ackersteinstrasse 188.

**Öffnung Ortsmuseum**  
Sonntag, 19. März, 10 bis 12 Uhr,  
Vogtsrain 2.

**Gitarrenmusik,  
Lieder und Gedichte**  
Mittwoch, 22. März, 16.30 Uhr,  
Tertianum Im Brühl, Kappenbühl-  
weg 11.

## Inhalt

Der Natur- und Vogelschutz- verein stellt sich vor	3
SP 10 blickt zurück	3
Musical «Rat and Roll» rockt	8
Fasnachtsstimmung im Wohnheim Frankental	8

8–20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
immer **044 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## «Ein Bubentraum ging in Erfüllung»

**Der Kinofilm «Handyman» ist seit zwei Wochen auf Platz Nummer eins der Schweizer Kino-Hitparade. Für den Höngger Regisseur Jürg Ebe ist damit ein Bubentraum in Erfüllung gegangen.**

*Sarah Sidler: Ihr erster Kinofilm beginnt mit einer Grossaufnahme vom Hintern des Hauptdarstellers, Marco Rima. Wieso?*

Jürg Ebe: Wir wollten den Mut haben, nicht mit dem Gesicht des Hauptdarstellers den Film zu beginnen, sondern mit seinem Hinterteil. Das macht ihn als Figur verletzlich. Der Zuschauer soll mitbekommen, dass er sich in einer schwierigen Situation in seinem Leben befindet, da er soeben von seiner Freundin verlassen wurde, die von einem anderen Mann schwanger ist.

*Wie kamen Sie auf die Idee der Geschichte, dass Mike, der Hauptdarsteller, in fünf Tagen seine Traumfrau finden soll?*

Ich habe bereits Mitte der 90er-Jahre an dieser Geschichte herumstudiert. Mir gefiel der deutsche Film «Männer», welcher Auslöser war, über meine eigenen Beziehungen nachzudenken. Darüber hinaus inspirierte mich der Film «My Dinner with André», in welchem zwei Männer nur über Frauen sprechen.

*Wie lange dauerte es, bis die endgültige Geschichte stand?*

Jahrelang. Jedes Mal, wenn ich bei einem Produzenten mein Drehbuch vorstellte, wollte er es wieder umschreiben. Der wichtigste Moment war, als Rima mir vor zwei Jahren sagte, dass ihm dieser Film gefällt



Der Höngger Jürg Ebe ist der Regisseur von «Handyman».

Foto Sarah Sidler

und er gerne die Hauptfigur, Mike, spielen möchte. So schrieben wir das Drehbuch innerhalb von fünf Monaten zu 80 Prozent gemeinsam um.

*Ist dies Ihr erster Spielfilm?*

Ja.

*Wie gestaltete sich Ihr Werdegang?*

Ich lernte an der Kunstgewerbeschule Grafiker. Danach produzierte ich viele Tonbildschauen und Auftragsfilme. In den 80er-Jahren ging ich nach Amerika und studierte dort Filmwissenschaft. Nach dem Studium arbeitete ich drei Jahre lang in Los Angeles und lernte dabei sehr viel über die Kameraführung und die Vertonung. Zurück in Zürich realisierte ich jahrelang Image- und Werbefilme. Dazwischen war ich als Regieassistent bei «Lüthi und Blanc» tätig. In dieser Zeit lernte ich vieles über den Umgang zwischen Regisseur und Schauspieler.

*Wie kamen Sie dazu, gerade jetzt einen kommerziellen Kinofilm zu drehen?*

Ich hätte gerne schon früher Spielfilme gemacht. Das Projekt wurde aber erst durch Rima realistisch, da wir die Idee so durch Rima als «Star» verkaufen konnten.

*Wie geht man vor, wenn man einen Kinofilm produzieren will?*

Es gibt verschiedene Wege. Ich ging mit meinem Drehbuch zu verschiedenen Schweizer Produzenten und versuchte es zu verkaufen. Schliesslich landete ich bei Buena Vista Schweiz. Dem dortigen Chef gefiel es, und er machte mich mit meinem jetzigen Produzenten bekannt. Der trieb dann das nötige Geld dazu auf.

*Was ist die Aufgabe eines Regisseurs?*

Die Geschichte mit den ihm zur Verfügung stehenden filmischen Mitteln zu erzählen. Leider kann man 20 Prozent von dem, was man

machen will, aber gar nicht verwirklichen, da man kein Geld dafür hat, zu wenig Zeit oder das Wetter nicht mitmacht. Man muss ständig koordinieren, kommunizieren und letztlich vereinfachen. Die wichtigste Aufgabe ist es aber, jeden einzelnen Schauspieler dazu zu bringen, die bestmögliche Performance abzuliefern.

*Was waren die Herausforderungen an diesem Film?*

Dass der Film an 40 verschiedenen Orten in Zürich spielt, die man zuerst finden muss. Zudem gibt es 57 Sprechrollen, was sehr viele sind.

*Gab es während dem Drehen unvorhergesehene Probleme?*

Nein, ausser kleinen Dingen. Das hängt damit zusammen, dass ich mich extrem gut vorbereitet habe. Vor dem Dreh zeichnete ich mit einem Zeichner jede Szene detailliert auf.

*Wie fühlen Sie sich jetzt, wo der Film so gut läuft?*

Ich geniesse das, es ist eine Art Höhepunkt meiner Karriere. Es ist schön, seit zwei Wochen auf Platz Nummer eins zu sein. Wir scheinen beim Publikum einen Nerv der Zeit getroffen zu haben.

*Was bedeutet das für Sie?*

Ein Bubentraum ist in Erfüllung gegangen. Ich richtete mein ganzes Berufsleben auf so einen Film aus.

*Wie sieht Ihr nächstes Projekt aus?*

Ich würde gerne einen Horror- oder Science-Fiction-Film drehen, habe aber noch keine konkrete Idee. Zuerst muss mein Kopf frei werden von «Handyman».

## Wohlfühlen im Frühling mit dem «Höngger»

**Fit in den Frühling: Der «Höngger» verlost Gutscheine von insgesamt 270 Franken für drei Wohlfühl-Massagen aus Rita Pomorins Wellness-Praxis.**

Der Erfolg gibt der Mutter zweier Kinder Recht. «Meine mobile Massage – ganzheitlich energetisch, ent-

spannend oder anregend – bei meinen Kunden zuhause wird sehr geschätzt.» Diverse Firmen profitieren von Ritas Company-Massage: Durch eine 20-minütige Power-Pause tanken Mitarbeiter Kraft, die dem Unternehmen wieder zugute kommt.

Ein Blick in die Zukunft: Die ruhige Norddeutsche schwärmt von ih-

rer neuen Wellness-Oase im eigenen Haus.

**Drei Massagen sind zu gewinnen**

Wer sich einmal gratis massieren lassen möchte, schickt bis am Donnerstag, 23. März, eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5,

8049 Zürich. Unter den Einsendern werden drei 60-minütige Massagen verlost. Wer sein Wohlbefinden nicht dem Glück überlassen und trotzdem von Ritas Wohlfühl-Angeboten profitieren möchte, meldet sich direkt bei Rita Pomorins Wellness-Praxis, Regensdorferstrasse 174, Höngg, Tel. 079 474 91 47, www.energetix.tv. (e)



## Kontaktlinsen

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht **die Kontaktlinse für alle**, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Mehr INFOs unter **044 341 20 10**

Für mehr Freiheit  
beim Sport

## Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

M. S. in Clinical Optometry  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 10



LIEGEN-  
SCHAFTEN-  
MARKTMontessori-  
Tageskindergarten

Kinderhaus Quelle

**Wir nehmen im August zehn neue Kinder im Alter zwischen drei und vier Jahren auf.**

## Tag der offenen Tür

25. März, von 13 bis 17 Uhr

www.montessori-schulung.ch  
Regensdorferstrasse 9  
8049 ZürichHeinrich Matthys  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.chFamilie mit zweijähriger Tochter  
sucht

## 4- bis 5-Zi.-Wohnung

in Höngg oder Wipkingen an ruhiger  
Lage, Telefon ab 19 Uhr: 043 311 59 14

## Parkplatz

in Sammelgarage an der Imbisbühl-  
strasse 96 zu vermieten  
Miete: CHF 120.- mtl.Auskunft:  
Telefon 044 341 49 80/S. KundertIn 8049 Zürich-Höngg verkaufen wir  
an ruhiger Lage, an der Naglerwie-  
senstrasse in kleinem Mehrfamilien-  
haus (Baujahr 1980) eine

## 4½-Zi.-Wohnung

mit grosser Terrasse und Sicht in die  
Berge, hohen Räumen, Cheminée  
und vielen Einbauschränken. Ver-  
kaufspreis: Fr. 850 000.-. Mit inbe-  
griffen sind zwei Garagenplätze in  
der UN-Garage. Die Wohnung muss  
teilweise renoviert werden. Für wei-  
tere Informationen sowie eine Besich-  
tigung stehen wir Ihnen gerne zu Ver-  
fügung.Immobilien Consulting, Florastrasse  
49, 8008 Zürich, Tel. 044 422 36 12  
oder Fax 044 422 36 13.Schauen Sie auch unter:  
www.immocons.chGesucht per sofort  
oder nach VereinbarungGewerberaum, Büro  
oder Laden, ca. 25m²geeignet für Kundenkontakt,  
Telefon 079 371 19 35Zu vermieten ab sofort oder später  
an der Imbisbühlstrasse 134

## Garagenplatz

à Fr. 130.- mtl.  
Tel. 044 310 27 27 oder 044 341 98 04

## Umzüge

Reinigung und  
Lager  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
Aufgabe 12 800 Exemplare  
Fr. 90.-/Std.  
2 Männer+Wagen 079 678 22 71

## Räume Wohnungen, Keller usw.

Flohmarktsachen ab  
AntiquitätenTelefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

## Konflikte in Familie, Schule?

Wir helfen Ihnen weiter!

Mit spezialisierten Coachings &amp; Mediationen.

Ersparen Sie sich  
und Ihren Kindern  
unnötiges Leiden!Dr. Corina Bacilieri-Schmid  
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich  
Tel: 043 311 53 41, www.cbacilieri.chbacilieri  
family centerLernen Sie jetzt die Sprache  
Ihrer nächsten Destination!Für Reiselustige, Schüler  
und Fremdsprachige:Deutsch, Englisch,  
Französisch, ItalienischDeutsch für  
FremdsprachigeKurse in  
KonversationGeeringstrasse 60  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 25 69  
beatrice.donati@hispeed.chIn Mini-  
gruppen  
bis max. 5  
Personen  
oder im  
preiswerten  
Einzel-  
unterricht.Fusspflege  
Sigrun HangartnerSicher Auftreten  
mit gepflegten  
FüssenPédicure-Fusspflege  
Fussreflexzonen-Massage  
Jacob-Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38Blut spenden:  
Leben retten

## Neu in Höngg

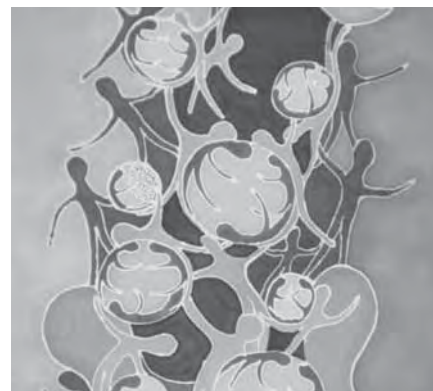
## TRISAG AG Treuhandbüro

Limmattalstrasse 296, 8049 Zürich  
Tel. 044 447 10 70, Fax 044 447 10 75  
E-Mail: mail@trisag.ch

## Steuererklärungen, Buchhaltungen, Revisionen

kleines Team – persönliche Beratung – Hausbesuche

## Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen

Samstag, 18. März,  
9 bis 11 UhrCafé Sonnegg,  
Bauherrenstrasse 53Die Kunst, Ziele zu erreichen  
mit Christina Christen, Beratung und CoachingLotte Maag, Sozialpädagogin, 043 311 40 62  
lotte.maag@zh.ref.ch  
www.refhoengg.chDienstag, 11. April,  
9 bis 11 UhrReformiertes Kirchgemeindehaus,  
Ackersteinstrasse 188

## Werden – Sein – Vergehen

Marika Kober, Pfarrerin, 044 364 69 12  
marika.kober@zh.ref.ch  
www.refhoengg.ch

Weitere FraueTräffs: 13. Mai, 28. Oktober, 11. November und Dienstag, 5. Dezember

## News

## aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6

Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06

E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

## Mütter-, Väter-, Kindertreff

Offener Treff für Mütter, Väter und  
Kinder bis 5 Jahre. Montags 9 bis 11.30  
Uhr und freitags 14 bis 16.30 Uhr. Wei-  
tere Infos im Quartiertreff, Telefon  
044 342 91 05.

## Spieleranimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr  
Spiel- und Werkprogramm, ab 1. Klasse,  
ohne Voranmeldung und kostenlos.

## Quartierinfo-Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr,  
Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18  
Uhr: Infos und Fragen zum Quartier/  
Quartiertreff, Raumvermietungen, Lan-  
cieren von Angeboten und so weiter.

## Bestatungen

Blattergeb. Tresch, Theres, geb. 1944,  
von Oberegg AI, Gattin des Tresch,  
Johann Karl; Ferdinand-Hod-  
ler-Strasse 1.Vogt, Andreas, geb. 1930, von Zürich  
und Wangen SZ; Konrad-Ilg-Strasse  
29.Aisslinger, Hermann Emil, geb. 1921,  
von Zürich, Gatte der Aisslinger geb.  
Schulthess, Verena Martha; Tobel-  
eggstrasse 12.Grossmann geb. Sonderegger, Luisa,  
geb. 1908, von Zürich, verwitwet von  
Grossmann, Ernst; Riedhofweg 4.

## Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört  
oder etwas Neues über Höngg erfah-  
ren? Die Redaktion des «Hönggers»  
ist über sachdienliche Hinweise unter  
Telefon 044 340 17 05 dankbar.

## Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligun-  
gen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse  
19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-  
einsicht zu anderen Zeiten nur nach  
telefonischer Absprache, Telefon 044  
216 29 85/83).**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom  
Datum der Ausschreibung im «Tag-  
blatt der Stadt Zürich» an.**Interessenwahrung:** Begehren um  
Zustellung von baurechtlichen Ent-  
scheiden müssen innert 20 Tagen  
seit der Ausschreibung im «Tagblatt  
der Stadt Zürich» bzw. im kantona-  
len Amtsblatt schriftlich beim Amt  
für Baubewilligungen gestellt werden  
(§315 des Planungs- und Baugeset-  
zes, PBG). Wer den baurechtlichen  
Entscheid nicht rechtzeitig verlangt,  
hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316  
Abs. 1 PBG).Die Zustellung des baurechtlichen  
Entscheids ist gebührenpflichtig und  
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur  
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit  
ist die Zustellung sicherzustellen.**Ackersteinstrasse 119,** Abände-  
rungspläne zu dem mit BE 851/02  
teilweise bewilligten Umbau und der  
Nutzungsänderung eines Wohnhau-  
ses, Abbruch eines Schopfes und Er-  
satz der Garage durch Unterstand für  
Velos und ein Auto mit Sitzplatz, W2,  
Iria Degen und Peter Hebeisen; Pro-  
jektverfasser: Yves Bachmann und  
Iria Degen Interiors, Ackersteinstrasse  
119.**Ferdinand-Hodler-Strasse 30,** Er-  
satz und Erweiterung einer Solaran-  
lage auf dem Flachdach, nachträg-  
liches Gesuch, W2, Frieda Kübler-  
Rieder, Nussberg, 8418 Schlatt.**Heizenholz 48,** Umbau, Anbau eines  
Balkons und Umnutzung im Dach-  
geschoss, W2bll, Regula Schmid und  
Ernst Stahel, Vertreter: Ernst Stahel,  
Heizenholz 48; Projektverfasser:  
Stahel Ehrsam Architekten, Am  
Wasser 46.

11. März 2006

Amt für Baubewilligungen

## News

## aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00,  
Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.  
hoengg@sd.stzh.ch

## Kinderhüeti

Ab eineinhalb Jahren, jeden Montag,  
9.30 bis 11.30 Uhr, ohne Schulfestien. 10  
Franken, bitte Znüni mitbringen. Infos:  
Veronique Lambert, Spielgruppenleiterin,  
Telefon 076 532 99 44, Nachricht  
bitte auf Combox sprechen, Rückruf er-  
folgt.

## Kostenlose PC-Benützung

Montag, Dienstag, Mittwoch und Frei-  
tag, 14 bis 18 Uhr, kleine Einführung,  
aber kein Support/Unterstützung.

## Capoeira

Die Vereinigung von Musik, Tanz und  
Kampfkunst aus Brasilien. Jeden Mon-  
tag, 16.45 bis 17.45 Uhr, für 6- bis 12-  
Jährige. Leitung: Claudia Willi. Auch für  
Anfänger, Einstieg jederzeit möglich. 80  
Franken für drei Monate, Vorauszah-  
lung erwünscht.

## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanente-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figureforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland  
PARIS

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag,  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41  
2 Briefkasten: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2Herausgeber  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,  
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,  
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,  
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)  
E-Mail: redaktion@hoengg.ch/www.hoengg.ch  
Telefon 044 340 17 05Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),  
Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor),  
Janine Brunke (bru), Christof Duthaler (düt),  
Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap),  
Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme),  
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

## Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah)  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41  
E-Mail: inserate@hoengg.ch

## Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise  
1-spaltige (25 mm) –75 Franken  
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken  
Übrige Konditionen auf Anfrage



## Gratulationen

*Aus dem sicheren Fundament, auf das Du Dein Leben gebaut hast, kannst Du immer wieder neu Kraft und Energie schöpfen – und bist gegen so manchen Alltagssturm gewappnet!*

### Liebe Jubilarinnen

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

<b>19. März</b> Erika Gut Bäulistrasse 51	85 Jahre
<b>24. März</b> Ruth Bachmann Holbrigstrasse 10	80 Jahre
Anna Müller-Bünter Am Wasser 60	80 Jahre
Rosa Ingold Segantinstrasse 66	97 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## Höngger Senioren-Wanderung 60 plus



**Die Halbtages-Wanderung vom 22. März führt von Fehraltorf über Wermatswil ins Aathal. Die Wanderzeit beträgt rund zweieinhalb Stunden.**

Mit der S3 wird um 12.24 Uhr nach Fehraltorf gefahren. Die Wanderung führt an der Fridliweid vorbei und dann durch den Wald nach Freudwil. Über viel offenes Gelände geht es weiter nach Wermatswil. Im «Puurehuus» ist unser Kaffeehalt. Gestärkt wird die Wanderung über Ottenhusen nach Seegräben fortgesetzt. Von Seegräben geht es dann nach Aathal hinunter.

Zurück fahren die Wanderer mit der S14, Aathal ab 16.19 Uhr. Ankunft in Oerlikon-Bahnhof um 16.41 Uhr.

Besammlung: 12.05 Uhr Bahnhof Altstetten bei der Schalterhalle; jeder löst sein Ticket selbst: Anschlussbillet vier Zonen retour 7.60 Franken. oder ZVV Zürich-Wetzikon 8620 retour 11.20 Franken oder 9-Uhr-Pass 11 Franken. Organisationsbeitrag 3 Franken.

## Die Kunst, Ziele zu erreichen

Manchmal bleibt man auf dem Weg zu seinen Zielen stecken. Das ist nicht motivierend: Im Clinch zwischen Wunsch und Wirklichkeit verliert man an Schwung und Kraft, die dann zur Umsetzung von Aufgaben fehlt. Wie kann man sich selbst weiter helfen?

Christina Christen, Beraterin/Coach, legt den Schwerpunkt am Morgenessen des Ökumenischen FraueTräffs am Samstag, 18. März, von 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg auf die Kunst, Ziele zu erreichen. Man hat die Gelegenheit, an Alltagsbeispielen zu überprüfen, wie die vorgestellte Methode funktioniert, und erhält Impulse, wie man die Erkenntnisse in eigenen Leben umsetzen kann.

Unkostenbeitrag 5 Franken. Kinderbetreuung auf Anfrage unter Telefon 043 311 40 62 bis am Mittwoch zuvor.

# Einsatz für die Artenvielfalt

**Selbst der grosse Schnee Anfang März konnte die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Höngger Vogelschutzes nicht bremsen. Bei garsstigstem Wetter wurde die Hecke entlang der gepachteten Ruggernwegwiese aufgelichtet. Die Aktivitäten der Natur- und Vogelschützer beschränken sich jedoch nicht auf Arbeitseinsätze.**

Im Zentrum der Aktivitäten stehen Information und Spass am Beobachten und Kennenlernen der verschiedensten Arten von Tieren und Pflanzen, nach dem Motto: Nur was man kennt, sieht man auch – nur was man liebt, schützt man auch. Die monatlichen Exkursionen werden von Vorstandsmitgliedern kompetent geleitet und führen sowohl in die nähere Umgebung als auch an weiter entfernte Orte mit vielfältigen Beobachtungsmöglichkeiten.

Eine Schnuppermöglichkeit bietet sich am kommenden Wochenende: Sofern das Wetter mitspielt, finden am Nachmittag des 19. März Schnupperexkursionen für Erwachsene und speziell solche für Kinder statt.

Ab diesem Jahr werden im Rahmen des Kinderclubs einige Exkursionen für Kinder angeboten. Sie führen alle zum Höngger Wald und haben jeweils eine Jahreszeit zum Thema. Auch werden Exkursionen für Schulklassen angeboten.

Eines der Hauptziele des Vereins ist die Förderung von Kleinstrukturen, von welcher Artenvielfalt direkt abhängig ist. Gelingt es, in unmittelbarer Wohnumgebung, wo allerdings der Goodwill der Hausbesitzer unumgänglich ist, reichhaltige Lebensräume zu schaffen, so kann auch ein Aspekt von Lebensqualität zurückgewonnen werden.

Einige grössere Projekte wie der Obstgarten Ruggernweg oder die Eidechsenburgen Kappenbühl wurden



Drei ehrenamtliche Helfer (von links) Walter Bauert, Ernst Schuppisser, Michi Bussmann bei der Heckenpflege.

in der letzten Zeit verwirklicht. Traditionellerweise wird auch ein kleiner Nistkastenpark betreut mit dem Versuch, seltene Höhlenbrüter wie Trauerschnäpper oder Gartenrotschwanz zu fördern. Ganz besonders am Herzen liegen dem NVV Höngger Rauchschnäpper, Mehlschwalben und Mauersegler, deren Bestand immer weiter zurückgeht.

### Schutzprojekte unterstützen

Die öffentliche Hand stellt für den Naturschutz leider nicht genügend Geld zur Verfügung, um dem Artenschwund Einhalt zu gebieten. Umso wichtiger ist es, wenn lokale Vogelschutzvereine Naturschutzprojekte finanziell unterstützen. Dank seinen Mitgliedern konnte die GV des Höngger Vogelschutzes dieses Jahr dem Naturschutzzentrum Neeracherried und dem Naturschutzgebiet Frauenwinkel namhafte Beträ-

ge zusprechen. Zusätzlich unterstützt der Höngger Vogelschutzverein die Dachverbände auf kantonaler und schweizerischer Ebene.

*Eingesandter Artikel von Susanne und Marcel Ruppen, NVV Höngger*

Frühlingskonzert im Hönggerwald  
Sonntag, 19., evtl. 26. März  
Informationsstand: 14 bis 17 Uhr, am Waldrand beim Holderbachweg (zwischen Schiessstand und dem Scheibenstand)  
Kurzexkursionen und Vogelpirsch für Kinder: 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt beim Infostand  
Kinderclub-Exkursion: Samstag, 25. März, 9 Uhr Bushaltestelle Segantinstrasse Nord (Bus 46): Hören, Schauen und Staunen auf einer Entdeckungsreise am Ruggernweg.  
Weitere Kinderclub-Exkursionen: 13. Mai, 17. Juni, 4. November, jeweils 9 Uhr

## SP 10 blickt auf aktives Jahr zurück

**An ihrer Generalversammlung bestätigte die SP 10 ihren Vorstand in corpore und blickte auf das vergangene Jahr zurück. Sie beteiligte sich an der öffentlichen Planaufgabe des kantonalen Verkehrsrichtplanes, diskutierte über die kantonalen Spitalvorlagen und informierte sich über die Überbauung Grünwald. Zudem bestritt sie einen intensiven Gemeinderatswahlkampf.**

Nach der grossen Erneuerung an der letztjährigen GV gab es dieses Mal keine Rochaden im Vorstand der SP 10. Er wurde in corpore im Amt bestätigt. Aktuelle Themen standen 2005 im Vordergrund der politischen Diskussion: So informierte im April Bildungsrat und SP-10-Mitglied Ueli Mägli über das revidierte Volksschulgesetz. Im September diskutierten SP-10-Kantonsrätin Erika Ziltener und Kantonsrat Christof Schürch (Winterthur) über die Umwandlung des Universitätsspitals und des Spitals Winterthur. Informationen von der Stadt sowie der involvierten Architekturbüros über die geplanten



Yves Baer, Co-Präsident der SP 10. zvg

Neubauten beim Bahnhof Wipkingen und die Ringüberbauung Grünwald gab es im Februar.

Die am 1. April präsentierte Wiederbelebung des Stadttunnels sowie der nicht praktikable hängige Waidhaldentunnel vermochten die SP 10 nicht zu überzeugen. Viel dringlicher sind Sofortmassnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Rosengartenstrasse, aber auch entlang der Verbindung Am Wasser/Breiten-

steinstrasse sowie am Meierhofplatz. Und so liess sich die SP 10 im Juni von Stadtrat Martin Waser die Massnahmen erläutern und beteiligte sich mit einer Eingabe an der öffentlichen Planaufgabe des kantonalen Verkehrsrichtplanes.

### Bereit für die Kantonsratswahlen

Im Frühjahr wurde Franziska Petz als Nachfolgerin für die aus der Kreisschulpflege zurückgetretene Monika Kürsteiner gewählt. Die ersten Wochen im noch jungen Jahr waren durch den Gemeinderatswahlkampf bestimmt. Die Stadträte Martin Waser und Robert Neukomm mischten sich unter die Gäste beim Neujahrisrisotto in der Quartierschür Rütihof, Esther Maurer beantwortete im Januar die Fragen der Bevölkerung. Unterdessen hat die SP 10 die Pukelsheimer Ohrfeige mit der bedauerlichen Abwahl von Gemeinderat Andreas Ammann ausgewertet und ist für die Kantonsratswahlen gerüstet.

*Eingesandter Artikel von Yves Baer, Co-Präsident SP Zürich 10*

## Wollen auch Sie Ihren Verein vorstellen?

Zusätzlich zu der monatlich erscheinenden Vereinsseite hat jeder Verein einmal im Jahr die Möglichkeit, sich in einem ausführlichen Bericht mit Bild der Bevölkerung vorzustellen. Der Text sollte eine Länge von 2500 Anschlägen inklusive Leerschläge (zählbar im Word unter Extras – Wörter zählen) nicht überschreiten

und sollte am Computer oder auf der Schreibmaschine verfasst sein. Der Bericht muss in der dritten Person geschrieben sein.

Maximal vier Fotos dazu können zur Auswahl per Post eingeschickt oder digital an redaktion@hoengger.ch übermittelt werden. Die digitalen Bilder sollten eine Auflösung von 300

x 300 dpi auf die Endgrösse von 18 Zentimetern Breite haben. Die Grösse der JPEG-Dateien sollte rund 1,2 MB sein. Bitte immer angeben, was und/oder wer (Vor- und Nachnamen) auf dem Bild zu sehen ist.

Der «Höngger» veröffentlicht den Bericht gerne bei vorhandenem Platz.

## Nächstens

16. und 17., 18., 25., 30., 31. März und 1. April. Das Projekt N zeigt das Theaterstück: «Geschlossene Gesellschaft».

20 Uhr, Theater auf der Werdinsel, Werdinsel 4

16. und 17. und 18. März. Musicalprojekts Zürich 10. Eintritt frei.

20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

17. März. Konzert der Harlem Ramblers.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

18. März. FraueTräff mit Morgenessen zum Thema: «Die Kunst, Ziele zu erreichen».

9 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 11

19. März. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

22. März. Gitarrenmusik, Lieder und Gedichte mit Wolfgang Mayer.

16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11

25. März. Schnuppertag bei der Pfadi St. Mauritius-Nansen. Mit feinem Zvieri. www.pfadismn.ch.

13.30 Uhr, Schulhausplatz Bläsi

## Jubiläums-Jahreskonzert

Am Samstag, 25. März, lädt der Musikverein Eintracht Höngger anlässlich seines 125-jährigen Bestehens zum fulminanten Jahreskonzert im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, ein (Tram 13 bis Wipkingerplatz). Der Gastauftritt der Jugendmusik Zürich 11 im zweiten Teil des Konzertabends verspricht ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen zu werden. Durchs Programm führt der bekannte DRS-3-Moderator Patrick Hässig. Ab 18 Uhr erfüllen Festwirtschaft und Kuchenbuffet die kulinarischen Wünsche der Gäste. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Eine Tombola mit attraktiven Preisen und die «Musig-Bar» runden den abwechslungsreichen Abend ab.

Reservationen werden gerne bis 19. März entgegengenommen unter reservation@mveh.ch oder Natel 079 293 23 01. Weitere Infos auf www.mveh.ch.

## «Bittermandle und Pistole»

Die Grabers sind eine ungewöhnliche Familie. Man könnte auch sagen: Sie sind bekloppt! Der verstorbene Septimus Graber hinterlässt seinen Nachkommen ein riesiges Vermögen. Doch die Erben sind zahlreich. Vor allem die zusätzliche Erbin veranlasst die Familienangehörigen zu unkonventionellen Methoden...

Spannend, aufregend, geheimnisvoll und mit viel schwarzem, englischem Humor gewürzt wird dieses Theaterspektakel sein. Nach den Aufführungen im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188 am Donnerstag, 30. März, Freitag, 31. März, und am Samstag, 1. April, jeweils um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 2. April, um 14.30 Uhr (Benefizaufführung zu Gunsten des Kinderhilfswerks Sternschnuppe) findet jeweils eine Verlosung statt.

Vorverkauf unter 044 482 83 63 oder zfb@bluewin.ch. Erwachsene 18, AHV/Jugendliche bis 16 Jahren 15 und Mitglieder Zürcher Freizeit Bühne 13 Franken.



# Trendig



**GEOX**  
DER SCHUH DER ATMET

SWING. Girls-Sneaker,  
Lederbrandsohle,  
Veloursleder/Tex weiss/kombi.  
Grösse 29 bis 37  
ab Fr. 110.-



DAKAR. Boys-Sneaker,  
Lederbrandsohle,  
Veloursleder/HiTech  
beige/kombi.  
Grösse 29 bis 39  
ab Fr. 110.-



**tiefenbacher  
schuhe**

Zürich, Uraniastrasse 10,  
Oberengstringen, Schlieren,  
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

[www.tiefenbacher.ch](http://www.tiefenbacher.ch)

LEGEND. Kinder-Sneaker,  
Lederbrandsohle, Veloursleder/Mesh  
orange/kombi oder blau/kombi.  
Grösse 23 bis 39  
ab Fr. 89.80

**PARKETT  
TEPPICH BIAGGI**

Mitglied BodenSchweiz  
Adlikerstrasse 246  
8105 Regensdorf

**Aktion LAMINAT**  
inkl. Unterlage verlegt  
nur Fr. 49.-/m<sup>2</sup>  
statt Fr. 59.-/m<sup>2</sup>

Vorhänge  
Parkett  
Laminat  
Bodenbeläge  
Orientteppiche

Tel. 044 840 50 26  
[www.teppich-biaggi.ch](http://www.teppich-biaggi.ch)

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hp-keller-treuhand.ch](mailto:info@hp-keller-treuhand.ch)  
[www.hp-keller-treuhand.ch](http://www.hp-keller-treuhand.ch)

**Radio/TV/HiFi Reparaturen**  
aller Marken!

**Burkhardt** 01 363 60 60  
TV HiFi Video Rötelstrasse 28  
[www.radio-tv-burkhardt.ch](http://www.radio-tv-burkhardt.ch)

Beckenfelstand selber korrigieren

iCH-Therapie® Tages-Seminare

am 25. 3./22. 4./20. 5. in Zürich  
Telefon 079 382 50 26

[www.ichtherapie.ch](http://www.ichtherapie.ch)

Kaufe Gold- und  
Silberwaren

Schmuck, Uhren, Besteck, Münzen usw.  
usw. Telefon 052 343 53 31

Ihr Partner für  
sämtliche Drucksachen

- ◆ Briefbogen ◆ Visitenkarten
- ◆ Couverts ◆ Flugblätter
- ◆ Garnituren ◆ Etiketten
- ◆ Blocks ◆ uvm.

Preiswert und schnell

Farblaserkopien ab Vorlagen  
A4 - A3

Offset-Atelier · Bruno Lorke  
Dorfstrasse 41 · 8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 45 63 · Fax 044 750 44 95

**Victorinox Swiss-Army-Uhren**

S P I T Z Ü B A R I C T H  
Limmattalstrasse 140  
Telefon 044 383 74 64



Neu  
und exklusiv  
bei Spitzbarth:

Alle Modelle  
Victorinox  
Swiss-Army-Uhren  
mit 3 Jahren Garantie

Maverick II  
2nd Time Zone  
CHF 425.00

**VICTORINOX**

**Der Steuerfuchs**

Christa Zdarsky lic. oec. HSG  
bringt Ihre Buchhaltung, Steuern,  
Administration in Ordnung

Junioren (bis 25) und Senioren  
(ab 60) erhalten Rabatt von 10 %.

Vereinbaren Sie einen Termin:  
Telefon 044 341 93 67, 10 bis 20 Uhr  
(Samstag 10 bis 17 Uhr)  
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich  
E-Mail: [zdarsky@hisped.ch](mailto:zdarsky@hisped.ch)

Neu von Zweifel:  
Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-nacks!



**Robert Stucki**  
med. Masseur SVBM FA-SRK

**Massagepraxis Meierhof**



Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28

E-Mail: [massagemeierhof@bluewin.ch](mailto:massagemeierhof@bluewin.ch)

## Kommunikations-Ziele schneller und effizienter erreichen

Ein Workshop für Gewerbe, Handel, Dienstleister und Vereine.  
Fortsetzung der bewährten Workshops Ihrer Quartierzeitung «Höngger».

An diesem Anlass erfahren Sie, wie eine wirkungsvolle Werbekampagne geplant und umgesetzt wird. Die nötigen Vorbereitungen, die Umsetzungen und die Erfolge werden anhand von aktuellen Beispielen aus Höngg aufgezeigt.

Danach sind Sie in der Lage, Ihren Werbefranken besser auszunutzen und dessen Wirkung dank gezielter kombinierter und kontinuierlicher Werbung zu steigern.

Das Workshop-Team:



Christian Mossner, Peter Kümmin, Chris Jacobi, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp und Brigitte Kahofer

Dieser kostenlose Workshop wird gleich zweimal durchgeführt:

**Donnerstag, 27. April, um 16 und 19 Uhr**

im Fasskeller der Firma Zweifel & Co. AG, Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg.

Richten Sie Ihre Anmeldung mit Angabe der **gewünschten Uhrzeit** bis am Montag, 24. April, an Brigitte Kahofer via Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41 oder per E-Mail [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch).

Workshop



**Alterswohnheim Riedhof Höngg**

Wir sind ein privates Alterswohnheim  
Bringen Sie Erfahrung mit in Langzeitpflege und Geriatriebereich?

Wir suchen per sofort oder Übereinkunft

**1 DN I oder DN II Pflegefachfrau/  
Pflegefachmann, 60-100%**  
im Tagdienst, mit Schweizer SRK-Diplom

**1 Pflegehilfe mit SRK-Grundkurs I  
80-100% im Tagdienst**

Wir bieten Ihnen:

- eine teamorientierte, interessante Arbeit
- ein herausforderndes Tätigkeitsfeld
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Freitagsregelungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Heimtiere sowie Katzen auf der Pflegeabteilung

Senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an:  
Silva Huber-Zimmermann, Heimleiterin,  
Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4, 8049 Zürich  
Telefonische Rückfragen: 044 344 33 00,  
oder Beatrice Schüpbach, Stv. PDL, Telefon 044 344 33 20



## Grünes Licht für 100 neue Familienwohnungen in Wipkingen

**Auf dem Areal der heutigen, älteren Personalhäuser des Waidspitals sollen ab 2008 Familienwohnungen entstehen. Zu diesem Zweck will der Stadtrat den grössten Teil des Landes im Baurecht an gemeinnützige Bauträgerschaften abgeben. Auf dem restlichen Land sind Eigentumswohnungen geplant.**

Der Zürcher Stadtrat will an der Tièchestrass in Wipkingen den Bau von rund 100 Familienwohnungen ermöglichen. Auf dem Areal stehen heute fünf Personalhäuser des städtischen Waidspitals sowie ein älteres Einfamilienhaus. Die Gebäude stammen vorwiegend aus den 50er Jahren und entsprechen heutigen Anforderungen nicht mehr.

Die rund 250 Personalzimmer und die drei Zweizimmerwohnungen verfügen weder über ein eigenes WC, eine Dusche noch eine Küche. Diese liegen auf der Etage und werden gemeinschaftlich genutzt. Die Häuser sind ausserdem in einem schlechten Zustand, sodass sich eine Renovation nicht mehr lohnt.

Die geplanten neuen Wohnungen sollen heutigen Bedürfnissen entsprechen und für Familien erschwinglich sein. Der Mix von gemeinnütziger Bauträgerschaft und Wohneigentum zielt auf eine gute soziale Durchmischung des Quartiers ab.

12 000 Quadratmeter des Grundstücks werden gemeinnützigen Bauträgern im Baurecht abgegeben. In diesem Teil der Überbauung werden auch Wohnungen für das Personal des Waidspitals zur Verfügung stehen. Die restlichen 5000 Quadratmeter (der westliche Teil des Areals am Wolfgrimweg) sind für den Verkauf als Eigentumswohnungen vorgesehen.

### Architekturwettbewerb für das ganze Areal

Die neue Wohnüberbauung soll auch städtebaulich und architektonisch überzeugen. Die Stadt Zürich wird deshalb einen Wettbewerb für das gesamte Areal ausschreiben. Für das Neubauprojekt hat der Stadtrat die Personalhäuser sowie eine Magerwiese aus dem Inventar der kommunalen Schutzobjekte entlassen. Der Beginn der Bauarbeiten ist für das Jahr 2008 geplant. Auf diesen Zeitpunkt hin werden die Personalwohnungen des Waidspitals gekündigt. Der Vertrag mit dem Verein Familiengärten, der Parzellen auf dem gleichen Areal gepachtet hat, wird ebenfalls aufgelöst. (e)

## Schnelle Hilfe dank Notfallausweis für Tierhalter

Wie schnell ist eine Notsituation entstanden – ein Unfall, eine Krankheit – und als Folge davon ein Spitalaufenthalt. Sind aber Tierhalter davon betroffen, entsteht eine zusätzliche Notsituation: Ihre Haustiere müssen sofort versorgt werden.

Gerade in Situationen, in denen der Tierhalter vorübergehend nicht ansprechbar ist, kann wertvolle Zeit verstreichen, bis seine Tiere in der Wohnung entdeckt und vorübergehend betreut werden können.

Damit im Ernstfall keine Fragen offen bleiben, hat der Tier-Rettungsdienst einen Notfallausweis für Tierhalter entwickelt. Eine äusserst nützliche Karte, die im Notfall Auskunft gibt über die betroffenen Tiere und ihren Aufenthaltsort. (e)

Zu bestellen beim Tier-Rettungsdienst per Fax 044 864 44 04, Telefon 044 864 44 00 oder E-Mail: info@tierrettungsdienst.ch.



Im Kantonsrat stand am Montag der Zürcher Verkehrsverbund im Zentrum. Dabei wurde ein SVP-Postulat, welches die Mittel für den öffentlichen Verkehr um 97 Millionen Franken kürzen wollte, abgelehnt. Eine parlamentarische Initiative der SP, welche nach der gescheiterten Flughafen-Mediation nach wie vor Handlungsbedarf ortet und eine kooperative Planungskonferenz einsetzen wollte, wurde ebenfalls abgelehnt.

Regierungsrätin Rita Fuhrer brauchte deutliche Worte gegen ihre Parteikollegen und meinte, beim ZVV sei Lob, nicht Kritik angebracht, dieser spare bereits genug. Mit einem Postulat hatten drei SVP-Kantonsräte verlangt, aufzuzeigen, was passieren würde, wenn die Mittel für den ZVV auf dem Niveau der Periode 2005/2006 eingefroren würden. Esther Arnet (SP, Dietikon) zeigte grosse Verwunderung über den Vorstoss: Offenbar habe die SVP nicht



Vor vier Wochen fanden in der Stadt Zürich die Wahlen statt. Bis im Mai die neue Legislatur mit «neuer Besetzung» beginnt, dürfen von den alten Kommissionen keine Geschäfte mehr abgeschlossen werden.

Daher wurden in der mit dem Stadtrat zusammen festgelegten Terminplanung noch alte Geschäfte «aufgeräumt», etwas lustlos, dafür mit viel politischem und unnötigem Geschwätz. Es schien geradezu, dass mit 12 teilweise mühsamen persönlichen Erklärungen in 45 Minuten ein neuer «Weltrekord» aufgestellt werden sollte.

Die Sitzung begann mit dem Thema zur Lieferung von Särgen für die Stadt Zürich, die heute aus Polen bezogen werden. Als neuester Gag unter dem Programm «1000-Franken-Jobs» des Ergänzenden Arbeitsmarktes will das Sozialamt die Produktion von 3200 Särgen übernehmen. Gegen diese Quersubvention zu Ungunsten des hiesigen Schreinerge-

den Mut, das auszusprechen, was sie eigentlich wollte: einen massiven Abbau beim öffentlichen Verkehr. Auch die andern Parteien bezeichneten das Postulat unisono als Unsinn: Damit werde versucht, einen bereits gefällten Beschluss des Kantonsrates für das Angebotskonzept 2007 bis 2010 rückgängig zu machen.

Zuvor hatte der Rat zwei Abschreibungsanträge der Regierung angenommen und damit zwei dringlich erklärte Postulate, welche ebenfalls den öV betrafen, als erledigt abgeschrieben. Es handelte sich einerseits um einen Vorstoss von Willy Germann (CVP, Winterthur), welcher die Regierung aufforderte, dafür besorgt zu sein, dass die S-Bahnen auf dem Zürcher Schienennetz gegenüber dem Fernverkehr nicht benachteiligt würden. Der zweite, dringliche Vorstoss von Peter Anderegg (SP, Dübendorf) verlangte, dass Zürich besser mit dem europäischen Eisenbahn-Hochleistungsnetz verbunden werden müsse. Kommissionspräsidentin Sabine Ziegler (SP, Zürich) meinte, dass wir uns alle einig seien, dass ein Wirtschaftsstandort über einen gut ausgebauten öV verfügen

muss, aber ebenso wichtig sei die optimale Anbindung an den Fernverkehr. Das Zürcher Schienennetz ist bekanntlich voll, doch gewisse Dinge seien im Tun. Die Engpässe wurden in der nachfolgenden Diskussion klar benannt: Die Strecke Zürich-Winterthur und der Durchgangsbahnhof Löwenstrasse. Die Tatsache, dass der Bundesrat die für die nächsten Jahre dringend benötigten Gelder nicht bewilligt hat, führte in der Debatte zu einigen bissigen Voten: Der Kanton Zürich müsse jetzt «auf die Pauke hauen». Regierungsrätin Fuhrer hofft nun auf die eidgenössischen Räte, dass diese das nötige Geld doch noch in die Leistungsvereinbarung hineinpaketen, damit ein Baustopp vermieden werden könne.

In einer Fraktionserklärung freute sich der Fraktionspräsident der EVP, Peter Reinhard (Kloten), über den klaren Entscheid der Tessiner Bevölkerung für ein komplettes Rauchverbot in öffentlichen Räumen. Dass der Kantonsrat bisher alle diesbezüglichen Vorstösse abgelehnt hat, ist für die EVP ein Trauerspiel.

Monika Spring, sp

## Aus dem Gemeinderat

ten Idee opponierte nur die SVP. Von der linken Seite wurde die Meinung bestätigt, dass Kunst ist, wenn man sie der Stadt teuer verkaufen kann. Noch können wir alle hoffen, dass der Plan Lumière in einigen Jahren auch unsere Altstadt und die schönen Bauwerke in den Aussenquartieren in eine wohlliche, angenehme Atmosphäre tauchen lässt und nicht noch weitere Beton-Bahnviadukte im Industriequartier grellweiss beleuchtet.

Das letzte Geschäft betraf ein Postulat zur Förderung des Gemeinnützigen Wohnungsbaus. Es wurde angenommen, obwohl man sich fragen kann, ob es nicht sinnvoller wäre, zuerst die städtischen Liegenschaften zu sanieren und zu renovieren.

Die Ratssitzung endete schliesslich mit der Bewilligung von 100 Bürgerrechtsgesuchen von 246 ausländischen Einwohnern, die allesamt – wenn auch zum Teil umstritten – bewilligt wurden.

Der Ratspräsident Peter Stähli gratulierte und ermunterte die neu ins Bürgerrecht Aufgenommenen, sich auch am politischen Leben zu beteiligen.

Dr. Guido Bergmaier, svp

## Betriebsfunk in der Stadt Zürich: Grenzwerte eingehalten

**Nicht nur Mobilfunkantennen müssen die Grenzwerte der Eidgenössischen Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) einhalten. Auch der von vielen Firmen eingesetzte Betriebsfunk wird von den Behörden überprüft. Die Resultate zeigen, dass der Betriebsfunk in der Stadt Zürich die Grenzwerte einhält.**

Der Betriebsfunk ist auch heute noch ein beliebtes Mittel, um die Kommunikation innerhalb eines Unternehmens auf unabhängige Weise sicherzustellen. Polizei und Feuerwehr setzen ihn ebenso ein wie Taxiunternehmen und Spitäler. Dabei ist eine ortsfeste Basisstation die Schaltstelle, die eine beliebige Anzahl von meist mobilen Aussenstellen miteinander verbindet. Unter die NISV fallen nur die Basisstationen, nicht aber die mobilen Funkgeräte.

Im Rahmen des Vollzugs der NISV hat der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) bei allen in der Stadt Zürich ansässigen Firmen und Institutionen, die über Betriebsfunk verfügen, die beurteilungsrelevanten Betriebsdaten, wie beispielsweise Lage, Sendeleistung, Betriebszeiten, eingefordert.

Bis Ende 2005 wurden alle Betriebe abschliessend beurteilt. Der Emissions-Grenzwert (IGW) von 28 V/m (Volt pro Meter) wird überall eingehalten, es mussten keine Sanierungen angeordnet werden.

Betriebsfunkanlagen operieren vornehmlich mit geringen Sendeleistungen zwischen einigen wenigen und rund 50 Watt.

Der Sicherheitsabstand zwischen der Antenne und dem Ort, ab welchem der IGW eingehalten wird, liegt zwischen 0,5 und 2 Metern.

Die Eidgenössische Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) will Menschen

vor schädlichen oder lästigen nichtionisierenden Strahlen schützen, welche von ortsfesten Anlagen erzeugt werden. Die NISV regelt die Emissionsbegrenzung bei acht verschiedenen Anlagentypen, so zum Beispiel auch bei Betriebsfunkanlagen.

### Vorsorglicher Grenzwert erst bei Mindestbetriebsdauer relevant

Der zehnmal tiefere Anlagegrenzwert (AGW) stellt eine vorsorgliche Emissionsbegrenzung dar und gilt ausschliesslich an Orten mit empfindlicher Nutzung wie beispielsweise Wohn-, Schulräumen und Arbeitsplätzen, wo sich Personen für längere Zeit aufhalten. Er kommt beim Betriebsfunk nur ganz selten zum Einsatz. Laut NISV ist er nur dann anzuwenden, wenn eine Mindestbetriebsdauer von 800 h/Jahr vorliegt. Praktisch alle Firmen und Institutionen benutzen ihren Betriebsfunk aber weit weniger lange. (e)

## Nächstens

**16. März.** Stadträtin Kathrin Martelli, Stadtrat Martin Waser und Stadtrat Andres Türlè informieren und beantworten Fragen zu der Gestaltung Züri West.

**18 Uhr, Maag-Areal, Personalrestaurant (1. Stock), Hardstrasse 219**

**17. März.** «Man müsste nochmals 20 sein.» Evergreens mit Urs Rösli und Irina Daniluk.

**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädèli, Höggerstrasse 119**

**23. März.** Jazz und Cartoons. **18 Uhr, Filmpodium, Nüscherstrasse 11**

**23. März.** Movin inspiration, Party für Leute ab 25 mit elegantem House und lieblichem Electro.

**20 bis 2 Uhr, Limmatbar, Limmatquai 82**

**25. März.** Jubiläums-Konzert Musikverein Eintracht Höngg. Mit Bar, Tombola und Special Guests wie das symphonische Blasorchester und die Tambourengruppe der Jugendmusik Zürich 11.

**19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1**

**28. März.** Orgelkonzert. Bruno Reich spielt berühmte Orchesterwerke in Orgelfassung.

**17 Uhr, reformierte Kirche, Oerlikonerstrasse 99**

**29. März.** John Scofield spielt «The Music of Ray Charles».

**20 Uhr, Kaufleuten**

**30. März.** Besichtigung des Engrosmarktes an der Aargauerstrasse mit dem Frauenverein Höngg. Anmeldung unter Telefon 044 341 93 18 oder molib@bluewin.ch.

**4.40 Uhr, Treffpunkt wird mit der Fahrerin vereinbart**

**3. April.** Mr. Jazz aus Höngg zeigt «Jack Teagarden», einen Kriminal-Spielfilm.

**20 Uhr, Jazz Circle, Mehrspurclub, Waldmannstrasse 10**

## GZ aktuell

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen** Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

### «Mittendrin» – Soziodrama

Donnerstag, 16. März, 19.30 bis 22 Uhr, im GZ-Saal. Für alle, die sich für den gesellschaftlichen Wandel interessieren. Mit Karin Baasch, Psychodramaleiterin, und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Kollekte.

### Werkatelier

Zaubergärten: bis 1. April. Mit rotbraunem G-Ton werden Töpfe für Pflanzen gestaltet.

### Holzwerkstatt

«Geräusch und Lärm»: bis 1. April. In der Holzwerkstatt kann man seine Vorstellungen und Ideen eines «Lärminstruments» verwirklichen.

## Wo sind die aktiven Senioren?

Damit die Seniorenbühne auch in der nächsten Theatersaison zahlreiche Zuschauer mit ihrem neuen Stück erfreuen kann, benötigt sie dringend Verstärkung.

Gesucht werden theaterfreudige Damen zum Mitspielen und tatkräftige, handwerklich begabte Herren ins Technikteam. Nähere Auskünfte erteilt Brigitt Andraskay unter Telefon 044 388 34 32.



## Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
**Sonntag, 19. März**  
 10.00 Gottesdienst Pfrn. Carola Jost-Franz  
 Kollekte: Diakonische Aufgaben  
**Dienstag, 21. März**  
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof:  
 Andacht mit Pastoralassistent  
 Meinrad Furrer  
**Mittwoch, 22. März**  
 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle:  
 Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr,  
 Bauherrenstrasse 53  
**Donnerstag, 23. März**  
 18.00 / 19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-  
 Klässler, im Kirchgemeindehaus,  
 Ackersteinstrasse 188,  
 mit Pfr. Markus Fässler  
 19.30 bis 21.30 Uhr: «Mit jüdischen Augen  
 die Bibel lesen – Die Praxis  
 des Sabbat»: Zürcher Lehrhaus,  
 Limmattalstrasse 73, Referent:  
 Michael Bollag, lic. phil.,  
 Dozent am Zürcher Lehrhaus.  
 Leitung: Anne-Lise Diserens,  
 Anmeldung bis 22. März,  
 Sekretariat Ref. Kirchgemeinde,  
 Telefon 043 311 40 60,  
 ursula.huber@zh.ref.ch  
 www.refhoengg.ch  
**Freitag, 24. März**  
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und  
 Senioren im «Sonnegg», an der  
 Bauherrenstrasse 53  
 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave»,  
 der Jugendtreff im «Sonnegg»  
 für 13- bis 16-jährige Jugendliche  
 ist offen  
**Samstag, 25. März**  
 10.00 bis 10.30 Uhr: «Sunnestraal tanz  
 emaal» für ganz viele Eltern mit ihren  
 Babys und Kleinkindern von  
 0 bis 4 Jahren, in der ref. Kirche.  
 Anschliessend Znüni im «Sonnegg».  
 Auf Euer Kommen freuen sich  
 Pfrn. Carola Jost-Franz, Telefon  
 043 311 40 54, Regina von Hoff  
 und Mitarbeiterinnen  
 9.00 bis 13 Uhr: 100 000 Rosen  
 für die Menschenrechte.  
 Im Rahmen der nationalen  
 Rosenverkaufsaktion werden vor  
 der Migros und im Claro-Laden  
 Höngg Max-Havelaar-Rosen zum  
 symbolischen Preis von 5 Franken  
 verkauft. Mit dem Erlös werden  
 Projekte zugunsten der von  
 «Brot für Alle» finanziert
- Katholische Kirche Heilig Geist  
 Zürich-Höngg**  
**Donnerstag, 16. März**  
 14.30 Heilige Messe mit Krankensalbung.  
 Nach dem Gottesdienst sind alle  
 herzlich zum Zvieri in den Pfarreisaal  
 eingeladen  
**Freitag, 17. März**  
 9.45 Kommunionfeier  
 im Pflegezentrum Bombach  
**Samstag, 18. März**  
 9.00 bis 11 Uhr: Ökumenischer  
 Frauenträff im Café Sonnegg
- zum Thema: «Die Kunst,  
 Ziele zu erreichen».  
 18.00 Wortgottesdienst  
**Sonntag, 19. März**  
 9.45 Gottesdienst  
 im Pflegezentrum Bombach  
 10.00 Wortgottesdienst mit Agapefeier.  
 Jugendliche des Firmkurses  
 gestalten den Gottesdienst.  
 Der Holy Spirit-Gospelchor singt.  
 Anschliessend Pasta-Essen im Saal.  
 Opfer für Samstag und Sonntag:  
 Kinderspital in Kambodscha  
**Dienstag, 21. März**  
 10.00 Andacht im  
 Alterswohnheim Riedhof  
**Donnerstag, 23. März**  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe
- Freikirche Höngg  
 Openhouse Hurdäcker**  
 Hurdäckerstrasse 17  
**Samstag, 18. März**  
 19.30 Gottesdienst  
 Lebensnahe Impulse für den Alltag!  
**Dienstag, 21. März**  
 9.15 Frauenträff  
 20.00 Männerträff
- Evangelisch-Methodistische  
 Kirche Zürich-Höngg**  
 Bauherrenstrasse 44  
**Freitag, 17. März**  
 17.30 Freitagsvesper mit Teilette  
 in der EMK Oerlikon  
**Sonntag, 19. März**  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst, Predigt: Christoph  
 Kassel, gleichzeitig Kinderhort  
**Dienstag, 21. März**  
 18.30 Unti Bibelkunde  
 in der EMK Oerlikon  
**Mittwoch, 22. März**  
 Wandergruppe:  
 Bülach-Petersboden  
**Donnerstag, 23. März**  
 14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon
- Reformierte Kirchgemeinde  
 Oberengstringen**  
**Freitag, 17. März**  
 16.15 Kigo im Foyer  
 19.00 Jugendtreff im Jugendraum  
**Sonntag, 19. März**  
 10.00 Gottesdienst  
 mit Pfr. Jean-Marc Monhart:  
 «Brot für alle»-Projektvorstellung  
 anschliessend Kirchenkaffee  
 Kollekte:  
 «Brot für alle»-Projekt OE  
 10.00 Kindergottesdienst  
 im Jugendraum  
**Donnerstag, 23. März**  
 15.45 Fiire mit de Chliine  
**Freitag, 24. März**  
 16.15 Kigo im Foyer  
 19.00 Jugendtreff  
 im Jugendraum

Römisch-  
Katholische  
Kirchgemeinde  
Heilig Geist  
Zürich-HönggWir laden alle Angehörigen  
unserer Kirchgemeinde  
freundlich ein zurKirchgemeinde-  
Versammlungauf Dienstag,  
den 11. April, 19 Uhr  
in den Saal  
des Kirchenzentrums  
Limmattalstrasse 146  
Zürich-Höngg

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2005
2. Gesamterneuerungswahlen  
für die Amtszeit 2006–2010
  - 2a) Präsidium und 8 Mitglieder  
der Kirchenpflege
  - 2b) Präsidium und 6 Mitglieder  
der Rechnungsprüfungskommission
  - 2c) 2 Delegierte und ein Ersatz  
für den Stadtverband
  - 2d) 6 Mitglieder des Wahlbüros  
für Urnenabstimmungen
3. Orientierung: Jahresrechnung  
2005 der Pfarrkirchenstiftung  
Heilig Geist
4. Perspektiven für die Pfarrei-  
arbeit: Bericht der Gemein-  
leiterin Isabella Skuljan
5. Varia

Die Akten liegen ab dem 27. März 2006  
während der Bürozeiten  
im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.  
Stimmberechtigt sind alle in der  
Römisch-Katholischen Kirchgemeinde  
Heilig Geist, Zürich-Höngg, wohnenden,  
römisch-katholischen Schweizer Bürge-  
rinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr  
vollendet haben und nicht nach  
Art. 369 ZGB entmündigt sind.  
Es freut uns, wenn wir neben den  
Stimmberechtigten auch eine grosse  
Zahl von Gästen begrüssen dürfen.  
Anschliessend laden wir Sie alle herzlich  
zum Apéro ein.

Zürich, 10. Februar 2006  
Die KirchenpflegeSamstagmorgen  
Sprechstunde Kreis 10 Höngger  
ÄrztInnen

18. März Dr. med. M. Buchholz  
 Von 9.00 Hönggerstrasse 117  
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich  
 für Notfälle Telefon 044 271 10 40

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztetelefon 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche  
Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 44 11  
 www.grilec.ch

Mit jüdischen Augen  
die Bibel lesen

## Die Praxis des Sabbat

Warum zünden streng prak-  
 tizierende Juden am Sabbat  
 kein Licht an und fahren nicht  
 Auto? Steht das so in der Bibel  
 geschrieben?

Was meinte der Satz, Gott  
 habe den Sabbat für den Men-  
 schen geschaffen hat und nicht  
 den Menschen für den Sabbat?

An ausgewählten Texten der  
 hebräischen Bibel wollen wir  
 dieser Frage nachgehen.

Donnerstag, 23. März,  
19.30 bis 21.30 Uhr

Zürcher Lehrhaus  
 Limmattalstrasse 73  
 Referent: Michael Bollag, lic. phil.  
 Leitung: Anne-Lise Diserens  
 www.refhoengg.ch

Anmeldung bis 22. März an:

Ursula Huber, 043 311 40 60, ursula.huber@zh.ref.ch

Josef Kéri  
ZahnprothetikerNeuanfertigungen  
und ReparaturenLimmattalstrasse 177  
8049 ZürichTelefonische Anmeldung  
044 341 37 97Ein Schmuckstück  
mache ich aus Ihrem  
antiken Möbel

- Restaurationen
  - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei  
Telefon 044 341 25 55

## Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich,  
ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

## Nächste Veranstaltungen

**Dienstag, 28. März, 15 Uhr**GenerART, Tanz- und Theatergruppe  
3. Frühling**Montag, 3. April, 18.30 Uhr**Dia-Vortrag Samuel Haldemann:  
«Portugal: Das Meer – wo träumen erlaubt ist»**Montag, 10. April, 18.30 Uhr**Shirin Wälchli: Klavierrezital  
mit leichter Klassik**Donnerstag, 13. April, 14.30 Uhr**

Modeschau der Senioren Mode Glattbrugg

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am  
 3. Dienstag des Monats: 21. 3., 18. 4., 16. 5., 20. 6.: 15 Uhr.  
 Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage:  
 www.riedhof.ch

Wohnen Sie im Quartier  
 und möchten Sie öfters im  
 Riedhof um 11.30 Uhr das  
 Mittagessen einnehmen?  
 Gerne reservieren wir  
 Ihnen einen Platz in der  
 Cafeteria. (Fr. 14.-/sonn-  
 tags Fr. 17.-; Anmeldung  
 bis 9 Uhr, Telefon 044  
 344 33 33)

Unser Gastzimmer  
 vermieten wir für Fr. 80.-  
 ohne Essen. Priorität  
 haben Interessenten zum  
 Probewohnen.  
 Reservation auf Anfrage.

Kommunikations-Ziele schneller  
und effizienter erreichen

Workshop vom Donnerstag, 27. April, alle Details siehe Inserat auf Seite 4

**AUTO  
 EXPO  
 ZÜRICH**  
 Die Neuwagenshow der Zürcher Garagen.

Ausstellung von 40 Weltmarken

vom **17. – 19. März**  
 in zahlreichen Garagen in und um Zürich.

www.autoexpozuerich.ch

Co-Main-Sponsoren:

CREDIT SUISSE

TagesAnzeiger  
 Bleiben Sie dran.

Mediapartner:



Partner:

AGVS | UPSA  
 Auto Gewerbe Verband Schweiz  
 Union professionnelle suisse de l'automobile  
 Unione professionale svizzera dell'automobile



## «AutoExpoZürich» kommt



Auch der neuste BMW wird an der Ausstellung zu sehen sein.

zvg

**Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn öffnet die grösste Automobilausstellung des Kantons Zürich ihre Türen. Vom Freitag, 17., bis am Sonntag, 19. März, präsentieren 35 Garagisten ihre neuen Modelle von 40 Weltmarken.**

An der dritten «AutoExpoZürich» werden die Zürcher Garagisten in ihren Räumlichkeiten nahezu 500 Modelle ausstellen. Darunter befinden sich fast alle Neuheiten des Baujahres 2006 sowie exklusive Sondermodelle. Gepflegte Occasionen zu vorteilhaften Preisen werden im Angebot nicht fehlen.

An der Zürcher Neuwagenschau hat es für jedes Budget und jeden Geschmack etwas dabei. Sämtliche namhaften Marken sind mit ihren Fahrzeugen vertreten: Alfa Romeo, Aston Martin, Audi, BMW, Callaway, Chevrolet, Chrysler, Citroën, Corvette, Daihatsu, Dodge, Fiat, Ford, Honda, Hyundai, Jaguar, Jeep, KIA, Lancia, Land Rover, Lexus, Mazda, Mercedes-Benz, MG, MINI, Mitsubishi, Nissan, Opel, Peugeot, Porsche, Renault, Rover, Saab, Seat, Skoda,

Smart, Subaru, Suzuki, Toyota, VW und VW-Nutzfahrzeuge.

### Vielseitiger Anlass

Spezielle Ausstellungsrabatte auf Neuwagen und Occasionen machen den Besuch der «AutoExpoZürich» für Fahrzeuginteressenten lohnenswert. Bei den meisten Garagisten besteht an diesem Wochenende auch die Möglichkeit zu einer Probefahrt mit dem Wunschmodell.

An der «AutoExpoZürich» kann man in zahlreichen Garagen einen Blick hinter die Kulissen werfen, an Wettbewerben teilnehmen, Festwirtschaften besuchen, welche Musik und Verpflegungsmöglichkeiten bieten, und vieles mehr. (pr)

Die «AutoExpoZürich»-Öffnungszeiten der Garagen: Freitag von 10 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Bei sämtlichen Teilnehmern stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Weitere Informationen: [www.autoexpo-zuerich.ch](http://www.autoexpo-zuerich.ch).

## Segelfieber im «Letzipark»

**Eine aussergewöhnliche, Alinghi gewidmete Ausstellung macht auf ihrer Schweizer Tournee von Donnerstag, 16. März, bis Samstag, 1. April, im Zürcher Einkaufszentrum Letzipark Halt.**

Nachdem Alinghi mit seinen überlegenden Leistungen im America's Cup 2003 die Schweiz ins Segelfieber versetzte, bereitet sich das Team darauf vor, den Titel in Valencia im Juni 2007 erneut zu gewinnen. Die Sonderschau «Entdecken Sie die Welt von Alinghi» erlaubt den Besucherinnen und Besuchern des Einkaufszentrums Letzipark einen umfassenden Einblick in das Projekt Alinghi.

Eine technisch hoch stehende Inszenierung und der Gebrauch von zahlreichen Multimedia-Technologien machen es möglich, im Einkaufszentrum Letzipark die Segelwelt von Alinghi zu entdecken. Für einmal kann man den Platz des Steuermanns einnehmen und sich auch über die Rollen des Bowman, der Trimmer und der Grinder an Bord bewusst werden und letztlich auch verstehen, dass nur eine gute Koordination zwischen den verschiedenen Posten zum Sieg führen kann.

Mehrere Portale dieser Sonderschau sind der Kulisse dieser Leistung gewidmet. So präsentiert die Eidgenössische Polytechnische Hochschule von Lausanne ihre Rolle im Bereich der Forschung für die Konzeption des Schiffes.

### Sehen und verstehen bringt mehr Freude

Die Sonderschau lädt auch zur virtuellen Besichtigung des Bootes ein,



Die Sonderschau «Alinghi» ist im Einkaufszentrum Letzipark zu sehen.

zvg

und die Besucher des Einkaufszentrums Letzipark können sich sogar auf einem Foto mit Alinghi im Hintergrund verewigen.

Alinghi wird seinen Titel ab Juni 2007 in Valencia verteidigen. Wer

im «Letzipark» diese Sonderschau besucht, hat bei Beginn dieses Wettbewerbs bereits einen Wissensvorsprung und wird verstehen können, was sich in den Gewässern vor Valencia abspielt. (pr)

### Altkleidersammlung für «Terre des hommes»

**Vom Montag, 27., bis Freitag, 31. März, jeweils ab 8.30 Uhr, sammelt die Schweizer Kinderhilfsorganisation Terre des hommes in Zusammenarbeit mit Contex in der Stadt Zürich Altkleider und gebrauchte Schuhe.**

Die 1960 gegründete Stiftung Terre des hommes unterstützt in 30 Ländern Projekte in den Bereichen Strassenkinder, Kinderrechte und Gesundheit für Mutter und Kind. Mit 80 Rappen pro Spendenfranken leistet das ZEWO- anerkannte Hilfswerk direkte und langfristige Hilfe für Kinder und Jugendliche.

«Terre des hommes» leistet seit dem verheerenden Erdbeben im Kaschmir direkte Hilfe und kümmert sich dort um die Überlebenden. Die Mitarbeiter von «Terre des hommes» in dieser Region versorgen die Leute mit Grundnahrungsmitteln, errichten sanitäre Anlagen und betreuen die Kinder, wovon viele durch das Erdbeben traumatisiert worden sind. Auch in den vom Tsunami betroffenen Gebieten ist «Terre des hommes» noch immer aktiv und hat Schulen und Zentren für die Betreuung der Kinder errichtet. Den Kindern wird so geholfen, mit ihrer Trauer umzugehen, und man versucht, ihnen neue Perspektiven zu bieten und ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln.

### Obdach und Ausbildung

Das Schwergewicht der Tätigkeit besteht in der langfristigen Hilfe für Kinder in Not. In einigen Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas werden in Gesundheitszentren mangelernährte Kinder betreut. In Brasilien, Bangladesch und Rumänien beispielsweise bietet «Terre des hommes» Strassenkindern Obdach und Ausbildungsmöglichkeiten an. (e)

## Neues ZAW-Wanderprogramm

**Bereits zum sechsten Mal geben die Zürcher Wanderwege und die Zürcher Kantonalbank das ZAW-Wanderprogramm heraus. Inzwischen ist das gelbe Büchlein zum praktischen Begleiter aller Wanderbegeisterten geworden.**

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter: Die Natur zu Fuss erkunden, birgt immer neue Reize, sei es beim Trekking – oder auf Schneeschuhen, sei es bei einem gemütlichen Spaziergang, einem ausgiebigen Walking oder Nordic Walking oder aber bei einer anspruchsvollen Bergtour. Nun ist das gedruckte ZAW-Wanderprogramm 2006/07 mit detaillierten Hintergrundinformationen zu

jeder Wanderung, wie Angaben über Länge, Höhendifferenz, Sehenswürdigkeiten, Gaststätten und Fahrzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, erhältlich. Die ZAW, ehemals Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege, sind ein Verein, der jährlich über 50 geführte Wanderungen sowie Wanderferien organisiert und Wanderkarten sowie Wanderbücher herausgibt.

### Individuell oder in der Gruppe wandern

Wer sich gerne Gleichgesinnten anschliesst oder von der grossen Erfahrung der ZAW-Wanderleiterinnen und -leiter profitieren möchten, wandert am besten zum im Programm

veröffentlichten Zeitpunkt. Denn die Verantwortlichen wählen ihre Routen entsprechend der Jahreszeit und wissen oft über historische oder regionale Besonderheiten Bescheid. Selbstverständlich lassen sich aber alle Wanderungen auch individuell durchführen. Die wichtigsten Informationen lassen sich bequem dem gelben Wanderprogramm entnehmen. (pr)

Das neue ZAW-Wanderprogramm 06/07 liegt ab sofort an den SBB-Stationen im Kanton Zürich und in den ZKB-Filialen auf oder kann bei der ZAW-Geschäftsstelle oder via [www.zueriwandern.ch](http://www.zueriwandern.ch) bestellt werden.

### GeldTipp

## Indirekte Amortisation der Hypothek



**«Ich stehe kurz vor dem Kauf eines Einfamilienhauses. Nun habe ich von unserem Nachbarn erfahren, dass er seine Hypothek indirekt, durch Einzahlungen auf ein Vorsorgekonto 3a, amortisiert. Ist dies auch für mich ratsam?»**

Ob eine indirekte Amortisation für Sie in Frage kommt, hängt von Ihrer finanziellen Situation sowie von den Anforderungen Ihrer Bank ab. In der Regel wird eine Hypothek bis auf etwa zwei Drittel des Verkehrswertes des Eigenheims amortisiert. Die

Amortisation erfolgt meist über einen Zeitraum von rund 20 Jahren, so dass bei Erreichen des Pensionsalters die Hypothek auch mit einem geringeren Einkommen tragbar ist.

Die Hypothek für selbst genutztes Wohneigentum kann direkt oder indirekt amortisiert werden. Bei der direkten Amortisation zahlen Sie jährlich einen vertraglich festgelegten Betrag der Hypothek zurück, womit diese und damit auch Ihre Zinslast sich laufend verringert. Bei der indirekten Amortisation bleibt die Hypothekenschuld hingegen unverändert, da die Amortisationsbeträge stattdessen auf ein 3a-Säule-Konto einbezahlt werden. Die Vorteile für Sie: Der einbezahlte Betrag ist steuerbegünstigt, weil er der Altersvorsorge beziehungsweise dem Erwerb

von selbstgenutztem Wohneigentum dient. Gleichzeitig ist die Amortisationspflicht gegenüber der Bank erfüllt, da das Guthaben auf dem Konto zu Gunsten der Bank verpfändet wird. Die Hypothekenschuld bleibt während der Amortisationsdauer unverändert. Dies bringt Steuerersparnisse, da Sie höhere Schuldzinsen und die Einlage auf das Säule-3a-Konto in Abzug bringen können. Spätestens bei der Pensionierung wird Ihr Guthaben auf dem Vorsorgekonto zur Rückzahlung der Hypothek verwendet. Der Bezug der angesparten Gelder aus der 3a-Säule für die direkte Amortisation wird jedoch separat vom übrigen Einkommen zu einem Vorzugssatz besteuert.

■ Mario Di Salvo, ZKB Zürich-Höngg

### Demotape Clinic von m4music

**Die Demotape Clinic von m4music findet am 5. und 6. Mai im «Schiffbau» und im «Moods» statt. Die besten Demos werden mit dem ADCOM Award ausgezeichnet. Im Anschluss wird eine Compilation «Best of Demotape Clinic 2006» veröffentlicht.**

Die Demotape Clinic (DTC) von m4music richtet sich an ambitionierte Bands und Künstler mit dem Bedürfnis nach einer konkreten Standortbestimmung und Einschätzung durch Profis aus der Musikbranche. Diese Experten beurteilen die Demos öffentlich.

Eine Auswahl der besten und spannendsten Demos wird an der Demotape Clinic vom 5. und 6. Mai präsentiert sowie öffentlich von den anwesenden Musik- und Branchen-Experten bewertet. Alle Newcomer können in der benachbarten Contact Lounge direkt mit Branchenprofis Kontakt knüpfen und sich beraten lassen.

### Sieger auf CD und im Radio

In den vier Sparten «Pop», «Rock», «Electronic» und «Urban» wird jeweils der ADCOM Award an die vielversprechendsten Newcomer vergeben. Der Preis ist ein Gutschein für eine CD-Produktion bei ADCOM im Wert von 2000 Franken. Im Anschluss an die Demotape Clinic produziert m4music erstmals eine CD-Compilation mit den besten Tracks aller vier Kategorien. Die Siegersongs werden ausserdem im CH-Special auf DRS3 und VIRUS sowie auf Couleur 3 gespielt. (e)

Anmeldungen sind noch bis 25. März möglich. Die Details findet man unter [www.demotapeclinic.ch](http://www.demotapeclinic.ch).



## Die Umfrage

Freuten Sie sich über den erneuten Wintereinbruch?



Daniel Ostojic

Ja, ich habe mich sehr darüber gefreut. Ich war nur mit dem Fahrrad unterwegs und bin zwei Mal auf den Boden gefallen. Ich musste also vorsichtiger

fahren. Am darauffolgenden Tag wollte ich mit dem Bus vom HB nach Höngg fahren, ich habe lange gewartet und bin dann zu Fuss nach Hause gegangen. Das war für mich ein Abenteuer. Normalerweise funktioniert die VBZ ja gut, dieser Ausfall hat mich nicht gestört.



Anouk Baechtold

Ja, ich liebe den Schnee. Besonders freut mich die grosse Menge Schnee von letzter Woche. Ich habe einen Schneemann und ein Iglu gebaut. Ich denke, dass

es noch einmal genug Schnee gibt, obwohl es eigentlich Zeit für den Frühling wäre. An Weihnachten hätte ich auch gern so viel Schnee gehabt.



Wilma Achermann

Und wie! Ich bin mit meinem Mann in den Wald gegangen. Die Landschaft war wunderschön, ich mag den Schnee sehr gerne. Gestört hat mich der Wintereinbruch

nicht, ich finde es nur erstaunlich, dass es immer noch nicht Frühling wird. Ich denke, es wird noch eine Weile kalt bleiben. Ich weiss von Leuten, die nicht aus dem Haus gehen konnten oder nicht in die Stadt fahren konnten.

## Das Musical aus dem Untergrund rockt

Das Musicalprojekt Zürich 10 zeigt «Rat and Roll – das Musical aus dem Untergrund». Das Stück zeigt eine Auseinandersetzung mit der Gesellschaft in der Welt der Ratten und Mäuse. Dargestellt von jungen Laien, die so laienhaft gar nicht sind...

Janine Brunke

Das Ganze hört sich seltsam an. Junge Menschen stellen eine Geschichte der Ratten und Mäuse dar. Schnell stellt man sich als Ratten verkleidete Menschen vor, die auf der Bühne herumtanzen. Doch schon der erste Schritt in das Kirchgemeindehaus wirft einen hinterrücks aus dieser Illusion. Professionell geschminkte Figuren, manche in punkähnlichen, andere in weissen und weitere in arbeiterähnlichen Kostümen ziehen jeden Blick auf sich.

Der Beginn der Show beseitigt dann die allerletzten Zweifel. In düsterer Atmosphäre werden die Mäuse und Ratten menschlich dargestellt und bieten eine Projektionsfläche für Machtspiele in unserer Gesellschaft. Die gesanglichen Leistungen der Schauspieler überzeugen vollends, sodass die Geschichte grösstenteils durch die deutschen Lieder erzählt werden kann. Die Bühne lebt und mit viel Tanz werden Emotionen wach, die keiner Worte bedürfen. Abgerundet wird die Story mit dem richtigen Touch Witz, der dem Ganzen die richtige Leichtigkeit zurückgibt.

Zur eigentlichen Geschichte: Das Rattenpack lebt in der Kanalisation unter der Führung der Ratte Augusto und seiner Frau. Jeder hat seine Aufgabe: Foodratten dürfen an die Oberfläche gehen und besorgen dort das nötige Essen. Die ihnen unterstell-



Mit viel Tanz und Emotionen zeigten die jugendlichen Schauspieler eine beeindruckende Darbietung.

zvg

ten Kanalratten vergrössern das unterirdische Reich. Augusto führt eine harte und aggressive Herrschaft, welche von vielen verachtet wird. Diese pochen auf das Recht von Fritz, dem Sohn des verstorbenen Königspaares, welcher eigentlicher Thronerbe wäre. Doch ob ein sanfter Träumer das Reich regieren kann?

## Von Handwerkern bis Studenten

Die Darsteller sind zwischen 14 und 31 Jahren alt. Genauso gross sind

auch die Unterschiede in den Berufen. Jeder findet hier einen Platz, vorausgesetzt er zeigt eine überdurchschnittliche Motivation und grossen Einsatzwillen. Denn das Projekt fordert viel Eigeninitiative.

Die Schauspieler werden nur von Manuela Crola, welche die musikalische Leitung unter sich hat, und Mirjam Nideröst, für Regie und Choreographie zuständig, unterstützt. Um Kostüme, Make-up, Haare und viele weitere Dinge kümmern sie sich selbst und machen einen beeindruckenden Job. So ist es möglich, dass das Projekt auch weiterhin keinen Eintritt verlangen muss, sich nur von Subventionen und Spenden weiterentwickeln kann. And it rocks!

Weitere Vorstellungen im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188 finden am Donnerstag, 16., Freitag, 17., und am Samstag, 18. März, jeweils um 20 Uhr statt.

## Vergnüglicher Mitgliedernachmittag mit Musik und Tanz

Wie schon im Voraus angekündigt, werden dieses Jahr sechs Mitgliedernachmittage des Wohnheims Frankental stattfinden. Der erste Mitgliedernachmittag fand am vergangenen Samstag bei einem Zvieri mit Berlinern, Schenkeli, Zigerkräpfen und Kaffee statt.

Als grosse Attraktion durfte das Wohnheim Frankental um 14 Uhr die Guggenmusik «Notentschalper» aus Wallisellen begrüssen. Mit bekannten Hits brachten sie die Pensionäre, Mitglieder und Mitarbeiter so richtig in Fasnachtsstimmung und rissen sie mit ihrem musikalischen Repertoire mit. Die Integration ging so weit, dass eine Pensionärin sich spontan unter die Guggenmusik mischen durfte und voller Freude und stolz mit einem Musikinstrument kräftig mitspielte.

Zusätzlich sorgte anschliessend der Alleinunterhalter Franz Storkar für gute Stimmung.

## Musizieren und tanzen für alle

Neben Gesang in Begleitung von Handorgel, Keyboard, Panflöte und anderen Instrumenten war sogar ein echtes Alphorn vertreten. Bei bekannten Volksliedern, Schlagern und Evergreens tanzten und sangen die Pensionäre zusammen mit den Mitgliedern in vollem Schwung und mit viel Kondition.

Eingesandter Artikel von Toprak Filiz

Wer interessiert ist am Kontakt mit behinderten Mitmenschen, kann unverbindlich Kontakt mit der Institution unter Telefon 043 211 45 00 aufnehmen.



Guggenmusik Notentschalper aus Wallisellen mit Pensionären und Mitgliedern des Wohnheims Frankental.

zvg

## Bauarbeiten kommen gut voran

Nach den Feiertagen wurden am 16. Januar die Bauarbeiten in der Bäulistrasse wieder aufgenommen. Die Arbeiten an den Werkleitungen verlaufen reibungslos und rascher als erwartet. So werden in den nächsten Wochen die Strassenbauarbeiten gemäss Bauphase zwei durchgeführt.

Ab dem 20. März können die Arbeiten gemäss Bauphase drei in Angriff genommen werden. Dies bedeutet für die einzelnen Abschnitte Bäulistrasse, Tobelegg- bis Ackersteinstrasse, dass der Strassenbau bis auf die Deckbeläge abgeschlossen ist und die

Zufahrt zu den Liegenschaften wieder gewährleistet ist. Die provisorischen Parkplätze bei der Bauherrenstrasse werden aufgehoben und die frei werdende Fläche für die Bauinstallationen genutzt.

## Einbahnverkehr unumgänglich

Für die Arbeiten an der Wasserversorgungsleitung der Tobeleggstrasse wird der Verkehr für rund zwei Monate gemäss dem angekündigten Einbahnregime geführt. Die Tobeleggstrasse kann in diesem Zeitraum nur noch von der Bauherrenstrasse Richtung Ackersteinstrasse befahren werden. Leider müssen daher grössere

Umwegfahrten in Kauf genommen werden.

## Im April ist fertig geteert

Die Strassenbauarbeiten werden an der Bäulistrasse Anschluss Strasse Am Wasser voraussichtlich bis auf die Deckbeläge Mitte April so weit abgeschlossen sein, dass mit den Werkleitungsarbeiten zwischen Bäulistrasse 12 und Grossmannstrasse begonnen werden kann.

Das Tiefbauamt wird weiterhin zusammen mit der Bauunternehmung Soltermann AG die unumgänglichen Beeinträchtigungen auf ein Minimum reduzieren. (e)



Restaurant

**Grünwald**

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich  
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13



Jetzt im Angebot:

**Spargeln  
«Grünwald»**

mit Haussauce überbacken.  
Weiterhin servieren wir Ihnen  
alle Varianten von

**Käse- und Fleisch-Fondues**

Laufend neueste Informationen über  
www.gruenwald.ch

RESTAURANT

**Rüthof**

Rüthofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00  
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Ab Freitagabend, 17. März,  
bis Sonntag, 19. März

**Muscheln  
nach Matrosenart  
mit Knoblauchbrot**

Das «Rüthof»-Team heisst Sie  
herzlich willkommen und dankt  
für frühzeitige Tischreservation